



Wie nah ist zu nah?

Kurs zur Prävention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen für Leitende und Freiwillige in der Kinder- und Jugendarbeit

Donnerstag, 30. Mai 2024, 18 bis 21 Uhr
Haus der Reformierten, 5001 Aarau

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedingt Beziehung und Nähe. Jeder Mensch hat jedoch individuell unterschiedliche Grenzen. Was für eine Person passt, kann für eine andere unangenehm sein und Grenzen überschreiten.

Wie gestalten wir als freiwillig Tätige die emotionale und/oder körperliche Nähe zu den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen (z.B. im Lager, Jungenschar, im Fyre mit de Chline, Jugendgottesdienst, Ferienplausch oder Jugendtreff)?

Und wo braucht es – zum Schutz der Kinder und zu unserem eigenen Schutz – Distanz? Welche Nähe passt zur Rolle in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und welche Nähe übersteigt den Auftrag? Und wie verändert sich die Nähe mit zunehmender Verantwortung und Macht? Was tun, wenn ein mulmiges Gefühl oder gar ein Verdacht auf sexuelle Übergriffe entsteht?

Der Workshop führt freiwillig Tätige in den offenen Dialog zu heiklen Situationen des Alltags und macht Mut, nicht nur hinzuschauen, sondern auch zielgerichtet zu handeln.

Kursleitende

Referentin Ute Spieckermann, Fachstelle Limita

organisiert vom Fachbereich Jugend und der Fachstelle Frauen, Männer, Gender

Zielpublikum

Leitende und Freiwillige in der Kinder- und Jugendarbeit

Anmeldung

sekretariat.ph@ref-aargau.ch

Anmeldeschluss

21. Mai 2024